

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 76

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 160.

160

CCI 75 · CCI 76

Viti beatissimi pueri et martiris in Obernkirczendorf diligencia Kartusiensium de Mauerbach et familiarium suorum.

- 11 (258vab) Nachtrag (Fraktur, Ende 15. Jh.): MISSA DE S. LEOPOLDO (Drucke s. CCI 59). Text bricht in der Sequenz AH 8/222 mit ... *et iniqui* ab.

CCI 76

MISSALE DIOECESIS SALISBURGENSIS

Perg. I, 260 Bl. Ca. 385/390 × 280/290. Salzburg (?), Ende 15. Jh.

B: Pergament bisweilen knittig; rechte untere Blattecken manchmal unregelmäßig geformt. Gebrauchsspuren, v. a. im Kanon. Lagen: I¹ + III⁶ + 14. IV¹¹⁸ + (II + I)¹²³ + V¹³³ + III¹³⁹ + 14. IV²⁵¹ + (IV + I)²⁶⁰. Einzelblätter: I (Urkundenfragment), 123, 260. Das Einzelblatt nach 133 (mit Kanonbild) herausgeschnitten. Doppelblatt 199/200 falsch gefalzt; richtige Textabfolge daher 198rv, 200rv, 199rv, 201rv. Kustoden zum Lagenende gelöscht. Reklamanten. Folierung in roten röm. Zahlzeichen; mit dem Temporale einsetzend (*Ihs* anstelle von *I*), unter Auslassung der beiden Lagen mit den notierten Texten und den Kanongebeten (Bl. 124–139). Wegen fehlerhafter Folierung auf 120r–123r Fortsetzung der Blattzählung auf 140r mit CXXXI (recte CXVIII).

S: Schriftraum 275/280 (Kanon 260/265) × 190/200. Zwei Spalten zu 35 Zeilen (Kanon einspaltig zu 18 Zeilen) auf Tintenlinierung. Vertikale Begrenzungslinien der Spalten (124r–133v Doppellinien) durchgezogen. Notierte Texte (124r–133r): Neun Schrift- und Notenzeilen; rhombische Notation auf vier roten Linien; C- und F-Schlüssel, Kustoden. Rote Linierung. – Textura: Hand A 1r–123r und 134r–260r, von Hand B die notierten Texte auf 124r–133r. Letztere mit betonten Rundungen und kurzen Schäften. Auf von Hand A beschriebenen Blättern, jeweils in der ersten Schriftzeile, des öfteren vier- bis fünfzeilige Cadellen (z. B. 9r, 10v, 118v, 213v). – Wenige Marginalien von Händen des späten 15. Jh.: Blattverweise (auch interlinear), Initien (z. B. 244v, 245r), Darbringungsgebete auf 121v (Bastarda), Nachtrag zum Kanon auf 134v (Textura). Bl. 133v (s. Ziffer 6) Ende 15. Jh. in Textura beschrieben; von derselben Hand der Nachtrag auf 134v.

A: Zur Ausstattung des Kalenders s. Ziffer 2. Rote Überschriften, Rubriken und Zwischentitel, Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben und Folierung. – Lombarden überwiegend zweizeilig und in roter Tinte; dreizeilige blaue mit schlichtem Fleuironnée in Rot zu Sonntagsformularen und einigen Hauptfesten. Fleuironnée zu den Cadellen von derselben Hand (vgl. Initialen auf 8v–9r oder 12v–13v); teils schwarz, teils rot, mitunter mit Profilmasken. – Acht historisierte und sieben unfigürliche Deckfarbeninitialen zu Hauptfesten und Hauptabschnitten des Missales; auf 7ra (Abb. 35), 16vb (Initialbild herausgeschnitten), 70ra, 96rb, 109rb, 112vb, 118rb, 119vb, 124r, 134r, 140ra, 172va, 174va, 227ra, 256va. Kanonbild herausgetrennt; am unteren Seitenrand von 137v Abdruck (80 × 70) eines ursprünglich angenähten Kußbildchens.

Deckfarbeninitialen: Figürliche Initialen acht- bis neun-, unfigürliche fünf- oder sechszeilig. Initialgrund tafelförmig gerahmt. Suggestivierung einer Rahmenbeleuchtung von links oben durch aufgehellte bzw. abgedunkelte Rahmenteile. Durch alternierende Verwendung eines kontrastierenden Farbenpaares (z. B. rosa-grün, blau-rot) jeder Rahmen in acht Abschnitte zerlegt. Außengrund stets in poliertem Gold, Binnengrund ebenso oder in Karminrot (auf 124r in Rosa/Purpur). Den Binnengrund zur Gänze ausfüllende florale Motive in Camaieu auf 70ra, 118rb, 119vb, 124r (mit Granatapfel), 172va und 256va. Im Goldgrund verschiedene Punzen (Eichelpunze z. B. auf 7ra). Auf allen Blättern mit Deckfarbeninitialen Rankenschmuck (kurze Ausläufer bis vierseitige Ranken); die Blattranken setzen am Initialrahmen an oder entwickeln sich aus einem Stengel im Interkolumnium. In den Ranken stilisierte Blüten (kugelige rote Früchte z. B. auf 16v, eine Kornrade auf 140r; überwiegend verschiedene Kerzenblüten); zahlreiche gestrahlte Goldpunkte neben den Ranken. Wenige Blattmasken (z. B. 134r). Am unteren Seitenrand von 7r ein leer belassener Wappenstein; als Schildhalter ein stehender Engel. Blattranken in den Farben Grün, Blau, Grau, Rosa, Karminrot, Ocker und Gelb.

Historisierte Initialen: 7ra: A(d); erster Adventsontag. Weltenrichter. Christus (mit Wundmalen) auf dem Regenbogen thronend, die Rechte segnend erhoben, sein Antlitz von Lilie und Schwert flankiert. Abb. 35. – 16vb: P(uer); Weihnachten, dritte Messe. Initialbild herausgeschnitten. – 96rb: R(esurrex); Ostersonntag.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 76

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 161.

CCI 76

161

Auferstehung. Christus vor dem Sarkophag stehend, in der Linken die Kreuzesfahne. — 109rb: *V(iri)*; Himmelfahrt. Über dem Auffahrtsberg mit den Fußabdrücken Christi die Füße des Auferstandenen in einer Wolkenkrause. — 112vb: *S(piritus)*; Pfingstsonntag. Ausgießung des Heiligen Geistes. Die Taube über einem Gebäude mit Holztür und kreisrunder Giebelöffnung an der Schmalseite sowie zwei vierteiligen Fenstern an der Längsseite. — 140ra: *D(omine)*; Temporale für die Zeit nach dem Trinitätsfest. Schmerzensmann. Dreiviertelfigur des dornenbekrönten Christus im Sarkophag. Mit der Rechten weist er auf die Wundmale, sein linker Unterarm ist weggestreckt. — 174va: *S(acerdotes)*; Sanktorale-Beginn. Silvester. Leicht gedrehte Vollfigur. Mit der Tiara bekrönt, in den Händen Kreuzesstab und Buch. — 227ra: *E(go)*; Commune für Apostel. Petrus. Leicht gedrehte Vollfigur. In der Rechten den geschulterten Schlüssel, die Linke rafft das Obergewand. — Architektonische Versatzstücke (Sarkophag, Haus) stets bildparallel ausgerichtet. Figurenschmuck von einer einzigen Hand aus der sog. Salzburg-Augsburger Buchmalerwerkstatt.

E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Rückentitel *Missale XXV*. Buchblock beschnitten, Schnitt ungefärbt. 18 Ledersignakeln am Längsschnitt, sechs am Unterschnitt zu jedem Blatt der Kanonlage. Auf Grund der Provenienz des Vorsatzblattes ursprünglich wohl in Augsburg gebunden.

G: Besitzvermerk vom 16. Mai 1656 auf 1r.

L: Fischer 23 f. — Pfeiffer—Černík I 44 und S. VIII. — Schmidt 1963, Nr. 168. — G. Schmidt, Neues Material zur österreichischen Buchmalerei der Spätgotik in slowakischen Handschriften. *Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege* 18 (1964) 36, A. 10. — Schmidt 1967, 170. — K. Holter, Die Salzburg-Augsburger Buchmalerwerkstatt, in: *Ausst.-Kat. Spätgotik in Salzburg*. Salzburg 1972, 249.

1 (Irv) Pergament-URKUNDE, einen Besitzverkauf betreffend. Augsburg, 24. 10. 1474. Text auf 1r; am unteren Seitenrand geringfügig beschnitten. Kanzleikursive.

Kunrat Krafft der Jüngere, Bürger zu Augsburg, und seine Gattin Anna verkaufen ihren Besitz an *Hanns Brannen* von Bobingen und dessen Gattin Anna. Gesiegelt von *Jorig Ottenstatt*, Vogt in Augsburg. Weitere Zeugen: *Wolffganng Vayr* und *Othmar Maurer*, genannt *Teimdrich*, Bürger zu Augsburg.

2 (1r–6v) LITURGISCHES KALENDAR.

Ausstattung und Aufbau: Mehrzeilige KL-Initialen (zu Januar in Blau mit rotem Fleuronée, die übrigen KL sowie die einzeiligen A-Sonntagsbuchstaben als rote Lombarden ausgebildet), Goldene Zahlen in röm. Zahlzeichen (rot), Sonntagsbuchstaben, röm. Datierung (rot), Feste. Als Monatsüberschriften *Ianuarius habet dies XXXI luna XXX* ... (Thorndike–Kibre 653). Eigenfeste der Salzburger Diözese in Rot hervorgehoben: 27. 3. Depositio *Ruperti episcopi et confessoris*, 24. 9. *Translacio sancti Ruperti episcopi*, 25. 9. *Dedicacio ecclesie Salczpurgensis*, 26. 9. *Translacio sancti Virgilii* (Oktavtag am 3. 10. mit schwarzer Tinte vermerkt), 27. 11. Depositio *Virgilii episcopi*.

3 (7ra–120va) TEMPORALE vom ersten Adventsonntag bis Fronleichnam. Abfolge der Meßformulare und Sequenzen wie im Salzburger Missale Hain 11420; in der Hs. jedoch zusätzlich Mittwoch- und Freitag-Lesungen für die Trinitätsoktav und eine abweichende Sequenzenverteilung für Donnerstag bis Samstag nach Ostern (AH 53/53, AH 54/7, AH 54/148).

(7ra) *Dnca I. adv.* ... (14vb) *Nat. dni* ... (20ra) *Thome episcopi Cantuariensis* ... (21vb) *Epiph. dni* ... (29ra) *Dnca in septuagesima* ... (32rb) *Dies cinerum* ... (69ra) *Dnca in palmis* ... (81va) *Triduum*. Mit Feuerweihe-Formular (übereinstimmend mit Hain 11420): zum Gründonnerstag die vier im Miss. Rom. am Karsamstag verwendeten Gebete, zum Karsamstag *Deus, mundi conditor, auctor luminis* ... und *Domine sancte, pater omnipotens* ... *benedicimus hunc ignem* ... (beide Gebete: Franz I 514). (96ra) *Dnca resurrectionis dni* ... (103rb) *De lancea domini* ... (109rb) *Ascensio dni* ... (112va) *Dnca in pent.* ... (117va–118rb) *Octava pent.* (118rb–119vb) *Trinitas*, Feria IV., Feria VI. (119vb–120va) *Corpus Christi*.

4 (120vb–121vb) ORDO MISSAE.

(120vb–121ra) Gloria in beiden Versionen (s. Oswald 87). (121ra) Benediktionen: *Infundendo vinum dic: In nomine patris* ... *benedicatur hec creatura vini. Ad aquam dic: In nomine* ... *benedica-*

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 76

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 162.

162

CCI 76

- tur hec creatura aque. Ponat hostiam cum patena super calicem dicens: In nomine . . . sacrificetur hoc sacrificium omnipotenti Deo offerendum. Ad evangelium dicat: Iube, domine, benedicere. Dominus sit in corde meo . . . Perlecto evangelio: Deo gracias. Per istos sermones sancti evangelii indulgeat nobis dominus noster Iesus Christus universa delicta nostra.* — (121rab) Credo. — (121rb–vb) Darbringungsgebete; mit Hain 11420 nicht übereinstimmend.
- Nachtrag (Bastarda, Ende 15. Jh.) am Seitenrand von 121v: Zwei Offertoriumsgebete, Hostie bzw. Kelch betreffend. Die Gebete weichen von den im Stift Klosterneuburg gebräuchlichen geringfügig ab, stimmen jedoch mit jenen des Passauer Missales Hain 11348 völlig überein.
- 5 (121vb–133r) PRÄFATIONEN; in der üblichen Reihenfolge (s. Oswald 91).
(121vb–123rb) Elf Präfationen; mit Communicantes und Hanc igitur (auch zum Gründonnerstag). (123v) Leer. — (124r–133r) Präfationen mit Notation; ab 131r Singweisen zum Pater noster, Kyrie, Gloria, Ite missa est und Credo. Abfolge wie üblich, an erster Stelle jedoch die Gewöhnliche Präfation (*prefacio angelica*). Zu Präfationen und Pater noster jeweils zwei Choralmelodien: *solemniter* (!), *dominicaliter*, *festivaliter* bzw. *ferialiter*.
- 6 (133v) Nachtrag (Textura, Ende 15. Jh.): MISSA DE S. LEOPOLDO (Drucke s. bei CCI 59).
- 7 (134r–139v) KANON mit anschließenden Gebeten.
Blatt mit Kanonbild herausgetrennt. (134r–137r) Te igitur bis Doxologie. Mit Nachtrag (s. u.). (137rv) Pater noster, Libera. (137v–139v) Gebete (s. u.); gegenüber den auf das Libera nos folgenden Orationen des Salzburger Missales Hain 11420 zahlreicher und (ebenso wie die Offertoriumsgebete) häufig abweichend. Vergleichbare Texte in Hss. der Salzburg-Augsburger Buchmalerwerkstatt: z. B. Wien, ÖNB Cod. 1778, Graz, UB Cod. 112; besonders eng übereinstimmend Graz, UB Cod. 74 und Cod. 131. Im folgenden nur bei den in Hain 11420 nicht vertretenen Formeln Verweis auf Jungmann II.
(137v) Mischungsformel *Fiat hec commixcio* . . . Agnus Dei. (138r) Friedensgebet *Domine Iesu Christe, qui dixisti* . . . Friedenskuß *Pax tibi et ecclesie* . . . *Habete vinculum pacis* . . . (138rv) Vorbereitungsgebete: *Domine Iesu Christe, fili Dei vivi* . . . ; *Domine sancte, pater omnipotens, eterne Deus, da michi* . . . (Jungmann II 429) und *Perceptio corporis et sanguinis* . . . (138v–139r) Begleitworte zur Sumptio corporis bzw. sanguinis: *Ave in evum* . . . (Jungmann II 437 f.); *Domine, non sum dignus* . . . ; *Panem celestem accipiam* . . . ; *Laudans invocabo dominum* . . . ; *In nomine patris* . . . ; *Corpus domini nostri Iesu Christi* . . . ; *Ave in eternum* . . . (Jungmann II 438); *Quid retribuam domino* . . . ; *In nomine patris* . . . ; *Sanguis domini nostri Iesu Christi* . . . (139rv) Stille Gebete nach dem Empfang: *Corpus tuum, domine Iesu Christe, quod ego miser accepi et sanguis tuus, quem ego indignus potavi, adhereant in visceribus meis ad sanitatem anime et corporis mei, et presta, omnipotens pater, ut ibi non sit peccati macula, ubi tam pura et sancta intraverunt salutaria sacramenta. Per* . . . (vgl. Jungmann II 498 f., A. 18); *Quod ore sumpsimus* . . . ; *Iam corpus eius* . . . (Jungmann II 503, A. 39); *Lutum fecit* . . . (Jungmann II 519); *Benedicta filia* . . . (Jungmann II 503); *Consummatum est* (vgl. Jungmann II 504, A. 40).
Nachtrag (Textura, Ende 15. Jh.) am unteren Seitenrand von 134v: nach der Heiligenreihe des Communicantes einzufügende Formel *Nec non et illorum sanctorum* . . .
- 8 (140ra–174rb) TEMPORALE von *Dominica prima post octavas penthecostes* bis *Dominica proxima ante adventum domini*. 25 Sonntagsformulare, Eigenlesungen für Mittwoch und Freitag, Herbst- quatember-Formulare. (172va–173va) *Dedic. ecclesiae*, (173va–174rb) *Dedic. altaris*.
- 9 (174rb–226vb) SANKTORALE von Silvester bis Thomas ap. Auf 203ra–vb Maßformular zu Transfiguratio domini, mit Sequenz AH 50/274.
Verglichen mit dem Sanktorale von Hain 11420 fehlen in CCI 76 Formulare zu den Festen Octava visitationis BMV, Magnus (19. 8.), Rufus, Tecla, octava Martini, octava dep. Virgillii, Ignatius. Andererseits nennt die Hs. folgende im Druck nicht vertretene Heiligenfeste: (174va)

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 76

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 163.

CCI 76

163

10. 1. Paulus eremita, (174vb) 13. 1. Hilarius, (175ra) 15. 1. Maurus, (176va) 23. 1. Emerantiana, (178ra) 29. 1. Valerius, (178ra) 1. 2. Brigitta, (180rab) 9. 2. Apollonia, (182rab) 7. 3. Perpetua et Felicitas, (182rb–va) 17. 3. Gertrudis, (182vab) 19. 3. Ioseph, (182vb) 17. 3. Patricius, (183rb) 25. 3. Zeno, (183rb–va) 26. 3. Castulus, (183vb) 1. 4. Conversio Mariae Magdalenae, (184ra) 9. 4. Maria Aegyptiaca, (184rb) Leo, (184rb) 15. 4. Helena, (188rab) 19. 5. Potentiana, (197vab) 12. 7. Hermagoras et Fortunatus, mit Formular zur Oktav, (204vb) 9. 8. Romanus, (206rab) 12. 8. Clara, (207vb) 20. 8. Bernardus, (216rb–va) 4. 10. Franciscus, (218vb) 31. 10. Wolfgangus, (226rab) 13. 12. Ottilia, (226rb) 13. 12. Iodocus.
- 10 (226vb–244rb) COMMUNE.
(226vb–229vb) Apostoli, mit Sequenzen AH 53/228 und AH 55/6. (229vb–235rb) Plures martyres, AH 55/14 und AH 53/229. (235rb–237vb) Unus martyr, AH 55/9 (Initium) und AH 9/392 (Inc.: *Martir Christi, laudari qui meruisti* . . .). (237vb–241va) Confessores, AH 54/88 und AH 54/90. (241va–244rb) Virgines, AH 50/271.
- 11 (244rb–260ra) Verschiedene MESSEN und GEBETE.
- 11.1 (244rb–248vb) Votivmessen für die Woche. Ab 245va Marienoffizien: (245va–246rb) . . . *in adventu domini*, mit Sequenzen AH 54/216, 191, 248; (246rb–va) . . . *infra nativitatem et purificationem*, mit AH 53/15, v. 9 (Initium) und AH 54/2; (246vab) . . . *infra pasca et ascensionem*, mit AH 54/18; (246vb–247ra) *Sabbato post ascensionem*, mit AH 54/219 (Initium); (247rab) . . . *infra penthecosten*, mit AH 54/250; (247rb–248vb) . . . *ab octava penthecostes usque ad adventum domini*, mit AH 50/241, AH 54/245, 218, 225, 219, AH 9/93.
- 11.2 (248vb–256va) Votivmessen und Gebete in verschiedenen Anliegen (Meßformulare durch Asteriskus gekennzeichnet).
(248vb–249rb) *De omnibus sanctis*, neun Gebete. (249rb–va) *De patronis**. (249va) Rubrik *De uno patrono officium totum ut in translacione sancti Rudperti*. (249vab) *De quinque vulneribus Christi*. (249vb) *Pro omni gradu ecclesie*. (249vb–250ra) *Pro universis ordinibus*. (250ra) *Pro papa*. (250rab) *Pro imperatore*. (250rb) *Pro antistite*. (250rb–va) *Pro cuncto populo catholico**. (250vab) *Pro seipso**. (250vb–251rb) *Pro peccatis**. (251rb) *Pro amico vivente necessitate**. (251rb–va) *Pro salute vivorum**. (251vab) *Pro iter agentibus**. (251vb–252ra) *Pro quacumque tribulacione**. (252rab) *Pro concordia**. (252rb–va) *Pro pluvia**. (252va–253ra) *Pro serenitate**. (253rab) *Pro elemosinas facientibus**. (253rb–va) *Pro pace**. (253vab) *Pro congregacione**. (253vb–254ra) *Pro infirmis**. (254rab) *Contra pestilenciam**. (254va) *Pro immortalitate hominis*. (254vab) *Pro fratribus et sororibus*. (254vb) *Pro familia cuiuslibet patroni*. (254vb) *Pro inimicis*. (254vb–255ra) *Pro penitentibus*. (255rab) *Pro confitentibus*. (255rb) *Pro tribulacione*. (255rb–va) *Pro temptacione cogitacionum*. (255va) *Pro temptacione carnis*. (255vab) *Pro petitione lacrimarum*. (255vb) *Pro afflictis*. *Contra grandinem*. (255vb–256ra) *Pro vivis et defunctis*. (256ra–va) 4 collectae generales.
- 11.3 (256va–260ra) Totenmessen.
(256va–257vb) Meßformular *Requiem eternam* . . . (257vb–258ra) Meßformular *Si enim credimus* . . . unter der Rubrik *Pro defunctis tempore paschali usque ascensionis domini vel pro episcopo defuncto*. – Totengebete: (258rab) *Pro episcopis*. (258rb) *Pro sacerdote*. (258rb–va) *Pro pluribus sacerdotibus*. (258va) *In anniversario*. (258vab) *Pro congregacione*. (258vb) *Pro patre et matre*. (258vb–259ra) *Pro defuncto*. (259rab) *Pro pluribus viris*. (259rb) *Pro femina defuncta*. (259rb–va) *Pro elemosinariis*. (259va) *Pro pluribus defunctis*. (259vab) *Pro in cimiterio sepultis*. (259vb) *Pro non consecuto penitenciam*. (259vb–260ra) *Communis sive generalis*. (260rb–v) Leer.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 76

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=979

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)